

# Deutschen–Beschimpfung

Es wäre ebenso schlimm für die Erde, wenn es lauter Deutsche, als wenn’s keine gäbe, und kein Volk ersetzt das andere.

- Sie kamen, sahen und siegten – über alles, was sie erwartete auf den Tischen. Himmel!  
Es waren aufgeklärte Achtzehnjahrhunderter –
- Sie standen ganz für Friedrich II., für die gemäßigte Freiheit und gute Erholungs–Lektüre  
und einen gemäßigten Deismus – und eine gemäßigte Philosophie –
- Sie erklärten sich sehr gegen Geistererscheinungen, Schwärmerei und Extreme –
- Sie lasen ihren Dichter sehr gern als ein Stilistikum zum Vorteil der Geschäfte und zur Abspannung vom Soliden –
- Sie genossen die Nachtigallen, wie die Italiener andere, als Braten und machten mit der Myrte,  
wie die spanischen Bäcker mit der andern, den Ofen heiß –
- Sie hatten die große Sphinx, die uns das Rätsel des Lebens aufgibt, totgemacht und führten den ausgestopften Balg  
bei sich und mußten es für ein Wunder halten, daß ein anderer eines annimmt.

Nur für ein Ding brennt ihr frostiger Geist, für den Leib; dieser ist solid und reell, dieser ist eigentlich der Staat, die Religion, die Kunst, und diesem diene die Berliner Monatsschrift.

Ich bin ohnehin schon längst die seichte Menschheit durchgewatet. Ihr allgemein-deutsch-bibliothekarischen Menschen, ihr Kopiermaschinen der Kopien, die ihr niemals ahnet und nichts erratet als Ebenbilder, wie selig seid ihr; denn wenn Madame des Houlières in ihren Idyllen schon einen mouton [Hammel] glücklicher preiset als einen Menschen: wie muß es erst einer sein, der beides zusammen ist!

Des Luftschiffers Giannozzo Seebuch 1801



## Station 145

